



BILD SILVIA LUCKNER

DIE SIEGER: Antje Kroekel, Madlaina Weber, Erich Messerli, Hansueli Lutz, Barbara Bischof, Tommy Oggenfuss (v. l.).

Das Strandbad Oberrieden gewinnt den TA-Baditest

REGION. Elf Freibäder am linken Seeufer und im Sihltal haben wir in diesem Sommer getestet. Es gibt einen klaren Sieger: das kleine, aber feine Strandbad in Oberrieden. Es erhielt in fast allen Kategorien die Höchstnote und bestach mit dem besten Restaurant. Für die Mitarbeiter hat die TA-Goldmedaille einen netten Nebeneffekt: Die Gemeinde lädt sie zu einer Siegesparty ein. Adliswil und Wädenswil kamen mit aufs Podest. **2/3**

Die kleine, aber sehr feine

Elf Freibäder im Bezirk Horgen hat der TA in diesem Sommer getestet. Die besten Noten erhielt das Strandbad Oberrieden, gefolgt vom Freibad Adliswil und vom Strandbad Wädenswil.

VON DANIEL BACH

REGION. Das Team des Strandbads Oberrieden liess die Champagnerkorken knallen, als es vom Sieg erfuhr. Die beiden Bademeister Tommy Oggenfuss und Barbara Bischof stiessen mit den Kioskbetreibern Antje Kroekel und Madlaina Weber sowie mit dem zuständigen Gemeinderat Erich Messerli und gemeindemitarbeiter Hansueli Lutz an. Und dies war erst der Vorgeschmack aufs Fest, das am nächsten Mittwoch im Strandbad steigen wird. Gesundheitsvorsteher Messerli hat dem Badi-Team schon vor Wochen eine Party versprochen, falls es im TA-Test am besten abschneidet. Die Gemeinde werde natürlich Wort halten, sagte Messerli. Mitfesten können alle Mitarbeiter und selbstverständlich auch die Stammgäste des Strandbades.

Oberrieden ist - fast - perfekt

Messerli wäre aber kein Politiker, wenn er nicht schon in die Zukunft blicken würde. «Der Sieg ist für uns ein Ansporn, das hohe Niveau zu halten», erklärte er. Weil diverse andere Badis in den nächsten Jahren saniert würden, werde es nicht einfach, den Vorsprung zu halten. Aber mit seinem motivierten Team halte er es durchaus für möglich, auch im nächsten Badi-Test wieder die Goldmedaille abzuholen. Wann dieser sein wird, gibt die TA-Redaktion natürlich nicht preis.

Das kleine, aber sehr feine Strandbad holte in sieben von acht Kategorien die Bestnote. Der TA-



FEIERN DEN OBERRIEDNER SIEG: Gemeinderat Erich Messerli, Badmeister Tommy Oggen-

Tester schwärmte vom hohen Komfort der 2003 sanierten Badi, von der tollen Aussicht im «Seeknick», von den kinderfreundlichen Bedingungen, dem grossen Sportangebot, aber auch von der Freundlichkeit der Angestellten. Absolute Spitze ist die Badi, was das kulinarische Angebot betrifft. Wo sonst isst man gepflegt aus

Porzellantellern? Einziger Wermutstropfen war der Strassenlärm. Wäre es im Strandbad ruhiger, hätte unter dem Strich eine glatte 6 resultiert.

Auch ohne See eine schöne Badi

Den zweiten Platz holte sich, etwas überraschend, das einzige Freibad, welches nicht an einem See liegt. Das Hallen- und Freibad Adliswil hatte andere Argumente als chlorfreies Seewasser. So überzeugte die moderne und edle Architektur, die sauberen und hellen Kabinen, die zahlreichen Fitnessangebote und die vielen Schattenplätze unter den alten Bäumen.

DIE BADI-RANGLISTE

1. Strandbad Oberrieden	5,75
2. Hallen- und Freibad Adliswil	5,28
3. Strandbad Wädenswil	5,25
4. Seebad Schooren Kilchberg	5,2
5. Seebad Richterswil	5,125
und Sportbad Käpfnach Horgen	5,125
7. Strandbad Bürger 1, Thalwil,	5
und Badi Seerose Horgen	5
9. Seebad Rüslikon	4,125

Ausser Konkurrenz:
Seebad Wädenswil
Badi Hüttnerseeli



BILD SILVIA LUCKNER

EDEL: Badi-Restaurant in Oberrieden.

Badi Oberrieden hat abgeräumt



BILD SILVIA LUCKNER

fuss und Barbara Bischof, Kisokfrau Antje Kroekel, Gemeindemitarbeiter Hansueli Lutz und Kioskfrau Madlaina Weber.

Die TA-Badi-Tester hatten einen angenehmen Job: Sie besuchten durchwegs schöne, saubere und liebevoll gepflegte Badis. Zehn von elf kamen auf einen Notenschnitt über 5. Das Seebad Schooren in Kilchberg ist zwar alt, aber sehr charmant; die Badi Richterswil ein bisschen laut, aber ein Paradies für Kinder; das Sportbad Käpfnach in Horgen etwas betonlastig, dafür schön gelegen und dank geheiztem Becken wetterfest. Und auch wenn an der Horgner Seerose und am Bürger I in Thalwil der Zahn der Zeit nagt, kommen immer noch viele Gäste, die die familiäre Atmosphäre lieben. Und wenn der Wirt im Seebad Rüschlikon bei unserem Besuch nicht so einen schlechten Tag gehabt hätte, wäre auch dieses Freibad auf eine gute Gesamtnote gekommen.

Ausser Konkurrenz liefen die Badi Hüttnerseeli und die Bretterbadi in Wädenswil. Sie bieten zwar nicht die übliche Infrastruktur, dafür ein einzigartiges Naturerlebnis hoch über dem Zürichsee und eine Gratiszeitreise in die Dreissigerjahre.

Nicht alle kamen dran

Für die TA-Tester war der Sommer zu kurz, um alle Badis am linken Seeufer und im Sihltal zu besuchen. Insofern erhebt unsere Rangliste keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Was den unschätzbaren Vorteil hat, dass wir die eine oder andere noch entdecken können – irgendwann, wenn die Eisbärensaison vorbei ist.

Hätte das eher lieblos betriebene Restaurant nicht so schlecht abgeschnitten, wäre der Sihltaler Vertreter ein heisser Kandidat für den Sieg gewesen.

Den dritten Platz eroberte das Strandbad Wädenswil. Sein Trumpf

ist die weitläufige Liegewiese, auf der man für fast alle Aktivitäten ein Plätzchen findet und sich doch zurückziehen kann, wenn man es gerne ruhig hat. Für Pluspunkte sorgte auch die grosse Restaurantterrasse mit Blick in die Glarner Alpen und

der wunderschöne Schilfgürtel. Die hinterteilschonend genässte Kinderrutsche und der freundliche Badmeister Walter «Wädi» Nauer, der einen zuweilen widerspenstigen Eisberg in den See gepflanzt hat, runden den guten Eindruck ab.



BILD PATRICK GUTENBERG

SCHÖNE ARCHITEKTUR: Sprungturm der Badi Adliswil.



BILD SILVIA LUCKNER

IDYLLISCH: Blick auf Schilf und Berge in Wädenswil.